

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
26 (1912)

27 (2.2.1912)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-548810](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-548810)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes.

Redaktion und Haupt-Expedition Peterstraße 20/22. Fernsprech-Anschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Ulmenstraße 24, Fernsprecher 680.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorausbezahlung für einen Monat einschließlich Bingerlohn 75 Pfg., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 Mk., für zwei Monate 1,50 Mk., monatlich 75 Pfg., einschließlich Postgebühren.

— Mit —
Unterhaltungsbeilage.

Bei den Inseraten wird die schlagpolierte Zeitzeile oder deren Raum für die Inserenten in Rühringen-Wilhelmshaven und Umgegend, sowie der Filialen mit 15 Pfenning berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pfenning; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unzerbindlich. — Postanweisung 50 Pfg.

26. Jahrgang.

Rühringen, Freitag den 2. Februar 1912.

Nr. 27.

Alles für das Vaterland.

Wilhelm II. hat nach seinem letzten Geburtstag einen Lanterlos an den Reichskanzler gerichtet, in dem er „trotz mancher unliebsamen Ereignisse der Gegenwart“ zu dem Schluß gelangt, daß, wenn es jemals nötig werden sollte, das von Friedrich dem Großen übernommene Erbe an ideellen und materiellen Gütern vor Gefahr zu schützen, die deutschen Stämme sich einmütig um ihre Fürsten scharen und über allen Parteibedenken hinweg sich nur von dem einen federleitenden Gedanken leiten lassen werden: „Alles für das Vaterland!“

Der Ruf „Alles für das Vaterland!“ ist zwar weit davon entfernt, federleitend sein zu können, so fern — das 18. Jahrhundert kannte noch keinen Patriotismus, und noch am Anfang des 19. Jahrhunderts wurden die deutschen Patrioten geächtet und verdammt —, doch wird er sicher vielen wohltaunend in den Ohren klingen. In gewissem Sinne verdient er es auch. Die Einordnung des Teiles in das Ganze, des Einzelnen in die Gesamtheit, ist ein hohes sittliches Ziel; man braucht es nur von seinen historisch übernommenen Verzerrungen zu befreien, um es in seiner ganzen Reinheit zu erkennen.

Alles für das Vaterland! Ja aber was ist denn dieses Vaterland? Ist es der Boden, auf dem wir leben, mit dem ewig schaffenden Volke darauf, sind es die deutschen Reichsangehörigen, von denen bei der letzten Wahl mehr als ein Drittel schon für die Sozialdemokratie gestimmt hat, dann sind auch wir Sozialisten bereit, in den Ruf mit einzustimmen: Alles für das Vaterland!

Nur, daß wir nicht meinen, die Liebe zum eigenen Vaterland müßte sich ausdrücken in Haß und Vordbereitschaft gegen andere nicht minder geliebte Vaterländer, oder sie müßte ihren Gipfel finden in knochtlicher Unterordnung unter bestehende Zustände, regierende Familien und herrschende Klassen.

In früheren Zeiten bekämpften sich auch die badischen und württembergischen, die böhmisches und preussischen, sächsischen, bayerischen und hannoverschen Vaterländer blutig. Jetzt fordert man sie auf, sich einmütig um ihre Fürsten zu scharen. Ein gewaltsam auszutragender Konflikt ihrer Interessen ist undenkbar geworden.

Wir Sozialisten meinen, daß die englischen, französischen und deutschen Vaterländer sich ebenso gut zusammenfinden können, wenn auch nicht in konterbändiger Einheit, so doch zu einem unerschütterlichen Bund des Friedens, daß alle zivilisierten Völker der Erde sich zum Schutz und zur Wehr ihrer ideoellen und materiellen Güter zueinanderfinden sollen unter der Fahne sozialistischer Menschheitskultur.

So wenig wir der Ansicht sind, daß zwischen Vaterland und Vaterland ein steter Gegensatz der Interessen obwalten müsse, so wenig glauben wir auch, daß die Interessen des Vaterlandes gleichbedeutend sind mit den Interessen regierender Familien und herrschender Klassen.

Das ist der schier unteilbare Irrtum derer, die oben sind, daß sie stetig meinen, die Macht und der Reichtum einer kleinen Minderheit sei gleichbedeutend mit dem Wohl des Vaterlandes.

Auf hundert Schlachtfeldern hat das Volk alles für das Vaterland hingegeben, bis zum letzten Blutstropfen. Jeden Tag opfert das Volk alles für das Vaterland in Form der unzulässigen indirekten Steuern, die ihm auferlegt sind. Für das Vaterland wird die ungeheure Summe Arbeit getan, die jeden Tag auf dem Felde, in der Fabrik, der Werkstatt, in Bureau und Kontoren geleistet wird. Für das Vaterland, das wirkliche Vaterland kämpfen Millionen Arbeiter als Sozialdemokraten in der heiligen Ueberzeugung, daß die Früchte dieses Kampfes Land und Volk zugute kommen werden.

So ist es die Masse der Besitzlosen, aus der heute das vielstimmige Echo des kaiserlichen Rufes tönt: „Alles für das Vaterland!“ Mögen diejenigen, die an der Macht und im Reichtum sind, dieses Wort beherzigen und bedenken, daß für das Vaterland eintreten — im wahrsten und einzig sittlichen Sinne des Wortes — nichts anderes heißt, als sich als Einzelner der Gesamtheit unterordnen, das Interesse der Familie, der Person, des Standes hinter dem Gemeininteresse hintanzulassen. Opfer nicht bloß fordern, sondern auch bringen. Das Vaterland über alles stellen, das heißt dem menschlichen Irrtum entlagen, als ob das Vaterland nur dazu da sei, dem einen zu geben und dem andern zu nehmen, den einen zu erheben und den andern zu erniedern, den einen zu krönen und den andern in die Tiefe zu stoßen.

Wir Sozialdemokraten drücken uns etwas anders aus.

Wir sagen nicht: „Alles für das Vaterland!“ sondern „Alles für das Volk!“ und setzen gleich hinzu: „Alles durch das Volk!“ In dem sozialdemokratischen Staats- und Gesellschaftsideal findet die vaterländische Gemeinheitsidee ihre höchste Vervollständigung. Befreiung von den Schranken nationaler Kriegsbereitschaft und kapitalistischer Klassenegennützigkeit stellt sie sich dar als das sittliche Ziel, dem die besten Geister der Menschheit seit Jahrhunderten nachstreben.

Weil aber um Worte nicht gestritten werden soll, möge es unterwogen ruhig weiter heißen: „Alles für das Vaterland!“ Nur aufgepaßt, daß bei diesem Worttausch nicht an Stelle des edlen Spröhlings ein falscher Begriffswechselbolg in die Waage gelegt wird! Aufgepaßt, daß sich an Stelle edlen Gemeinfinns, tatkräftigen Solidaritätsgedächtnisses nicht jener elende Altpatriotismus einschleift, der sich erschöpft in der Verweigerung von Erbschaftsteuern und der Bewilligung von Zivildienst.

In Patriotismus hat es dem Volke nie gefehlt, weder an edstem noch an falschem. Den edsten hat ihm die Natur ins Herz gelegt, den falschen hat man ihm eingebrüllt und eingebläut. Weil es aber dem Volke an patriotischer Übermüßigkeit nie gefehlt hat, darf es sich jetzt wohl erlauben, wie es die Götlichkeit ja ohnehin gebietet, den Großen und Mächtigen den Vortritt zu lassen. Es wartet auf große Beispiele heroischen Verzichtes, selbstloser Entagung, wartet, bis die nun noch herrschende Minderheit ihren Machtvorteil freiwillig auf dem Altar der Gemeinlichkeit als Opfer legt, um dann in ehrlicher Begeisterung auszurufen:

Alles für das Vaterland!

Politische Lundschau.

Rühringen, 1. Februar.

Keine Wahlrechtsvorlage in Preußen.

In Abgeordnetenhaus gab am Mittwoch bei der Fortsetzung der Staatsberatung der Minister des Innern v. Dollwiz die Erklärung ab, daß die Regierung an die Wiedereinbringung einer Wahlrechtsvorlage vorläufig nicht denke. Die Regierung sei der Meinung, daß eine solche Vorlage bei der Zusammenfassung des Hauses keine Aussicht auf Verabschiedung habe, sondern daß dadurch höchstens die Gegenseite zwischen den bürgerlichen Parteien verschärft würden. Warum sie unter solchen Umständen nicht dazu schreite, den Antrag auszuwerfen, und an das Volk zu appellieren, darauf blieb der Minister die Antwort schuldig. Im übrigen vor seine Rede eine echte Scharmachterrede gegen die Sozialdemokratie; er schreite sogar nicht vor persönlichen Verunglimpfungen der Abgeordneten unserer Partei zurück und müßte sich deshalb, da der Präsident nicht einschritt, von unsern Genossen Strich den Vorwurf jungerlicher Frechheit gefallen lassen, wofür dieser natürlich einen Ordnungsruf erhielt.

Ganz ähnlich wie der Minister des Innern äußerte sich der konservative Abgeordnete Freiber v. Jellik. Auch er will von einer Reform des Wahlrechts nichts wissen und verlangt ein scharfes Vorgehen gegen die Sozialdemokratie. Seine Rede unterzeichnete sich von der des Ministers nur in der Form, in der Sache aber laufen beide auf dasselbe hinaus.

Weiter kam noch der Abgeordnete Dr. Friedberg (Nat.) zu Wort, der eine Abrechnung mit dem Zentrum für überflüssig erklärte, da getieren bereits Genosse Strich das Scharfrichteramt so vorzüglich ausgeübt hätte. Seine Ausführungen bewegten sich weitgehend auf finanztechnischem Gebiete. Nur am Schluß seiner Rede verband er sich zu der Forderung einer energischen Durchführung der Polenpolitik. Ihm erwiderte der bolschewistische Abgeordnete v. Trautzschki, der den Klagen und Beschwerden unserer bolschewistischen Mitbürger bereiten Ausdruck verlieh.

Zahnige Wahlmänner.

Aus verschiedenen Wahlkreisen, in denen der Reichsverband zur Bekämpfung der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften seine Finger im Spiele gehabt hat, wird von Wahlunregelmäßigkeiten, Missetaten und die gutgemeinten Kandidaten, falschen Stimmzetteln usw. berichtet. Hier sollen Wählerverordnungen vorgelesen sein; dort soll für eingetragene Wähler von Unbekannten gewählt worden sein; wiederum in anderen Kreisen sollen falsche Stimmzettel zur Ausgabe gelangt sein und dergleichen mehr. — Es ist schon in der Presse (auch von uns) hervorgehoben worden, daß der genannte Reichsverband in seinen Wahlratschlägen betont hat: es mache auf sämtliche Wähler einen gewissen Eindruck, wenn kurz vor der Wahl noch die Warnung komme, daß auf den Namen der bürgerlichen Kandidaten

lautende Stimmzettel gefälscht seien. Es ist für die Art der Agitation des Reichsverbandes bezeichnend, daß er offiziell auffordert, mit frei erfundenen, oder, um es ganz deutlich zu sagen: mit erlogenen Behauptungen gegen die Sozialdemokratie zu operieren. Nun ist zwar unsern Wissen niemals irgend ein unerlaubtes Verhalten sozialdemokratischer Wähler nachgewiesen worden; dagegen steht fest, daß auf gegnerischer Seite vielfach die schmutzigsten Mährchen zur Förderung reichsverbandlicher Kandidaten gemacht worden sind.

Ein besonders unsauberes Mährchen, das erfreulicherweise noch rechtzeitig unwirksam gemacht werden konnte, ist nach den Wahlen im Jahre 1907 in der Presse bekümmert, in unserer kürzlichigen Zeit aber längst wieder vergessen worden. Gerade im Hinblick auf die verlogenen Behauptungen über angebliche sozialdemokratische Wahlmänner, die jetzt die Kunde durch die deutsche Presse machen, ist es wohl angebracht, wiederum an jenes Verkommenis zu erinnern.

Im Wahlkreis Waldeck-Ryrmont waren der liberale Kandidat Dr. Rothhoff und der antisemitische Freiber von Rüdthofen in Stichwahl gekommen; den Ausschlag hatten die Wähler des ausgefallenen sozialdemokratischen Kandidaten zu geben. Die Entscheidung über den Wahlsieg stand auf des Meisters Schneide. Da erlaubten unsere Genossen, daß die Antisemiten in einer kasseler Trücker für die Stichwahl Stimmzettel für den ausgefallenen sozialdemokratischen Kandidaten hatten drucken lassen! Die Schmitzer lag offen zu Tage: wenn es gelungen wäre, die Stimmzettel auf dem Lande an die sozialdemokratischen Wähler zu bringen, dann war die Wahl des reichsverbandlicher geeigneten Antisemiten, der auch die Unterstützung des Bundes der Landwirte hatte, gesichert, weil ja die sozialdemokratischen Stimmzettel ungültig waren.

Es gelang, das Mährchen zu durchkreuzen, die Wähler zu alarmieren und dadurch die Wahl Rothhoffs zu sichern. Gegenüber allen den jetzt wieder artikulierenden reichsverbandlichen Schwänzereien über sozialdemokratische Wahlmänner ist es gewiß angebracht, auf die geschichtliche, unerschütterlich feststehende Tatsache hinzuweisen.

Teutsches Reich.

Der gekrönte Seniorenkonvent. Freiber v. Erffo, der neue Präsident des preussischen Abgeordnetenhauses, hat sich bemüht, den Wiedereintritt des Seniorenkonvents zu ermöglichen. Die Konserativen beharren jedoch auf ihrer Weigerung, den Seniorenkonvent zu beistehen, solange ihm ein Sozialdemokrat angehört. Der Verlust des Präsidenten ist sonach gescheitert.

Anträge für das preussische Abgeordnetenhaus. Die Fraktion der fortschrittlichen Volkspartei im preussischen Abgeordnetenhause beschloß, die preussische Regierung zu eruchen:

1. das Statistische Landesamt mit einer umfassenden Darstellung der Regelung der Arbeitsverhältnisse der im Staatsdienst beschäftigten Arbeiter (Zeit, Lohn, Ordnungen, Wohlfahrts-Einrichtungen usw.) zu beauftragen,
2. schon jetzt durch allgemeine Anordnungen dafür Sorge zu tragen, daß
 - a. die regelmäßig im Staatsdienst beschäftigten Arbeiter in den Staatsbetrieben überall mindestens mit dem Lohn beginnen, der in ihrem Bezirk als Ortslohn (§ 149 Reichsversicherungsordnung) festgelegt ist,
 - b. nach 10jähriger Beschäftigung die Entlassung nur aus wichtigen Gründen erfolgen darf.

Der Kaiser als liberaler Wahlhelfer. Auf der letzten Hoffestlichkeit hat, wie wir erfahren, der Kaiser dem Oberbürgermeister von Berlin, Herrn Kirchner, mit warmen Worten zur Wahl des Herrn Kämpf gratuliert und unter anderem wörtlich verhöret: „Herrn Kämpf haben Sie mir zu verdanken. Ich habe gehörig für ihn agitiert, den ganzen Tag und bis zu meinen Knöcheln dabei!“ Wir finden, daß der Kaiser seinen sonderlichen Grund hat, auf das Ergebnis seiner Wahlagitation für Herrn Kämpf stolz zu sein, Herr Kämpf „siegte“ bekanntlich nur mit 9 Stimmen!

Zentrumsmaße in Düsseldorf. Ueber angebliche falsche Eintragungen in die Wählerlisten wurde bei der amtlichen Prüfung des Wahlergebnisses vom 12. Januar in Düsseldorf von einem Beisitzer der Wahlprüfungskommission, Herrn Stebens aus Kaiserwerth, Bekümmertes geföhrt. Nach den Angaben dieses Herrn sollten sogar in einem Hause auf der Herzogstraße in Düsseldorf 40 finnierte Namen in die Wählerlisten eingetragen sein. Nachher berichtigte sich Herr Stebens, daß nicht in einem Hause, sondern in der Herzogstraße diese Zahl in Betracht käme. Von sozialdemokratischer Seite wurde in der Sitzung der Wahlprüfungskommission ver-

Sicher wie Jold.

Am 8. Februar in der Kaiserkrone:
Rünstler-Masken-Fest.

Während der Maskerade:
Große Spezialitäten-Vorstellung
von nur Artisten u. Artistinnen
ersten Ranges. — Vorherdem die
Geniats-Deformation

::: Eine Nacht in den :::
Palmengärten Marokkos



Was versprochen, wird streng gehalten. Das Komitet.

**Allgemeine Ortskrankenkasse,
Gem. Ortskrankenkasse d. Maurer u. Steinhauser
Gemeins. Ortskrankenkasse der verei. Gewerke
für Wiltshshaven u. Rüstingen.**

Für Selbstzahler und Zuschußmitglieder sind die Beiträge für
Monat Januar d. J. am 1., 2. und 5. Februar in den Kassens-
stunden, vorm. von 8-1 und nachm. 3/4-6 1/2 Uhr im Kassentafel,
Bahnhofstraße 1a, zu entrichten.

Der Rechnungsführer. P. Thoben.

Geschäfts-Übernahme.

Mit dem heutigen Tage übernehme ich das
Restaurant und Stehbierehalle
Edelweiss
Rüstingen, Hofenstraße 11
und halte für Versammlungen usw. mein Stubzimmer
bestens empfohlen. Für gute Speisen und Getränke werde
ich stets Sorge tragen.
Mit der Bitte um gütige Unterstützung
hochachtungsvoll

Hermann Krimmling.

Wilhelm Bremer

Peterstrasse 33. Möbelfabrik. Peterstrasse 33

Grösste Auswahl in
kompletten Zimmer-Einrichtungen, Salons, Herren-,
Speise- und Schlafzimmern,
Ergänzungs-Möbel, Buffets, Vertikows, Garnituren,
Schreibtischen etc. etc.

Caroline pine-Küchen-Einrichtungen zu Fabrikpreisen.
Anfertigung sämtlicher Möbel auch nach
gegebener Zeichnung.

Geschäfts-Gründung.

Habe mit dem heutigen Tage in **Shortens**,
gegenüber dem Denkmalsplatz, ein **Barbiere-**
Geschäft **eröffnet.**
Gute und saubere Bedienung zusichernd, zeichnet
hochachtungsvoll

Reinhold Wagener
Freiseur.

Verloren


eine schwarze Sandtasche.
Gegen Belohnung abzugeben bei
Giergynski, Rülte, Nordstr. 22, II.

Dankefagung.

Für die uns in so reichem Maße
erwiesene Teilnahme an dem Heim-
gange unserer lieben kleinen Toni,
für die vielen Kranzspenden und die
tröstlichen Worte des Herrn
Witax Ritter sagen wir auf diesem
Weg unseren herzlichsten Dank.
H. Winarski und Frau.

Dankefagung.

Für die vielen Beweise der Teil-
nahme bei der Beerdigung unserer
lieben Verstorbenen sagen wir
hiermit Allen unseren herzlichsten
Dank.
Familie **Herm. Claussen.**



— Empfehle: —

Große und kleine Schenkfische,
Auerhahn, Seelachs, Fander
Rotungen, Goldbarsch,
Zappenfische, Aeblian,
Ziehbütel, Lebende Karpfen,
Lebende Schleie,
Große u. N. grüne Heringe,
Neue Gander Heringe.

J. Helms, Fischhandl.
Hofenstraße Rüstingen
Wilhelmsb. Str. 24. 455.

Nähmaschine

fast neu, bill. zu verkaufen.
Unterricht im Nähen und
Sticken gratis.
Rülte, Wellumstr. 11, II. r.

Freitag Schluss meines :: Inventur-Ausverkaufs ::

Empfehle, so lange Vorrat reicht, in

Steingut	Porzellan
Vorratstonen, grosse, 6 Stck. im Satz 2,70, 2,30, 2,10, (hübsche neue Formen u. Dekore)	Dessertteller Feston, Stück 18, 14,
Milchkannen, Stück 1,85, 1,10,	Saucieren Feston, Stück 90, 75,
Öel- u. Essigflaschen, Stück 10	Speiseteller gerippt, tief und flach, Stück
Salz- und Mehlmetzen, mit Holzdeckel 90, 90, 48,	Dessertteller Stück 18,
Obertassen, gross, Stück 6	Glockenschüssel mit Deckel, St. 65, 45, 35, 28,
Gemüse-Kümmen, bunt Dekor, Stück 48, 38, 30,	Terrinen Stück 1,45, 1,15
do. weiss, Stück 42, 33, 22,	Milchkannen enorm billig.
Wash-Service, extra gross, Stück 3,75,	Kaffeekannen Stück 48, 42, 35,
do. mit reich. Golddekor, Stück 4,65,	Teekannen Stück 72, 59, 42,
Einzelne Giesskannen Stück 1,25, 85, 45,	Runde tiefe Gemüsekümmen 23 25 27 cm 33 35 45
Terrinen ohne Deckel, Stück 90, 60,	Tassen mit Untertassen, Stück 15, 10,
Seifenschalen Stück 5	Tassen mit Goldrand, Stück 20
Zahnbürstenschalen Stück 8	Ein Posten feuerfestes Dessauer Majolika für die Hälfte des bish. Preises.
Einzelne Milchkannen enorm billig.	Fenster-Garnituren (3 Teile) Majolika und Terracotta bedeutend unter Einkaufspreis.

⚡ Beachten Sie bitte meine Schaufenster. ⚡

August Schmidt

Marktstr. 13. Grösstes Spezialgeschäft am Platze. Marktstr. 13.

Unser Inventur-Ausverkauf — in — Kleiderstoffen

beginnt Freitag den 2. Febr., morgens 8 Uhr.

Wir haben einen grossen Posten Kleiderstoffe aus unserem
regulären Lager, **unter Selbstkostenpreis**, ausgeworfen.
Ausserdem offerieren einen

grossen Gelegenheitsposten von ca. 3450 Mtr.

Cheviots, Satintuche, Kammgarne etc.
zu ungekannten Preisen.
Günstige Gelegenheit zum Einkauf für die Konfirmation.

Gebr. Leffers.

Inventur-Räumungs-Ausverkauf

— vom 1. Februar bis 14. Februar 1912. —

Für die Zeit des Ausverkaufs gebe auf sämtliche am Lager habende
Schuhwaren ganz bedeutende **Preisermäßigungen.**

J. Baumgarten, Rüstingen,

Schulstr. 22 vis-à-vis Hansa-Ring Schulstr. 22.

Bürgerverein Bant.

Sonnabend den 3. Februar
abends 8.30 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal Odron.
Tages-Ordnung:
1. Hebung der Beiträge und
Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Bericht des Vorstandes.
3. Abrechnung vom 2. Halbjahr.
4. Annahme des Berichts.
5. Kommunale Angelegenheiten
6. Beschliessen.

Der Vorstand.

Bürgerverein Rüstingen

Sonntag den 4. Febr.,
nachm. 4 Uhr:

Monats-Versammlung

im Lokal des Herrn. Göttsch
(Bankerstr.) in Neuringen.
Tagesordnung:
1. Vortrag (Referent: Aretel).
2. Kommunales.
3. Verschiedenes.
Zahlreiches Erscheinen der Mit-
glieder erwartet

Der Vorstand.



Freie Turnerschaft Rüstingen.

Sonnabend, den 3. Februar 1912
abends 8.30 Uhr

Generalversammlung

in den „Dier Jahreszeiten“
(Wägener)

Tagesordnung:
1. Hebung und Aufnahme.
2. Bericht des Vorstandes.
3. Bericht vom Bezirks-Turntag.
4. Rasenball betreffend.
5. Neuwahl d. Gesamtvorstandes
6. Verschiedenes

In Anbetracht der wichtigen
Tagesordnung werden die Mit-
glieder ersucht, pünktlich und zahl-
reich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Für Kegelfreunde!

Meine Kegeldahn ist für die
Sonnabende noch zu belegen.

Restaurant Zandbusen Rüstingen

Kolnstr. Pf. 50 Pf.
Kerberstr. Pf. 60 Pf.
Braunshweiger Pf. 80 Pf.
empfehlen

G. Rothenberg, Güterstraße 14.

Codes-Anzeige.

Am Montag abends 9 Uhr
verschied nach kurzer heftiger
Krankheit unser Liebes Töchter-
chen und Schwägerchen

Ilse

im zarten Alter von 2 Mon.
welches wir hiermit Allen
Freunden u. Bekannten tief-
betrübt zur Anzeige bringen
Rüstingen, 29. Jan 1912

H. van Santum
nebst Familie.

Die Beerdigung findet am
Freitag, nachmittags 3 Uhr,
vom Trauerhause Güter-
straße 74 aus statt.

Codes-Anzeige.

Gestern abends 8 Uhr ver-
schied nach langem schweren
Leiden, unser lieber Vater, Schwager,
Zante und Großvater

Maria Poppen

geb. Ruper
im Alter v. 79 Jahr, 1 Mon.
Dies bringen tiefbetrübt
zur Anzeige
Rüstingen, 31. Jan. 1912

Familie Schütte

i. Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am
Sonnabend, den 3. Februar,
nachmittags 3 Uhr, vom
Trauerhause, Kaiserstr. 10,
nach dem alten Friedhof statt.

Restaurant Zur Perle
 Bremer Straße 15.
Heute Donnerstag
 den 1. Februar:
Große Kohlpattie
 Anfang 8.30 Uhr.
 Es ladet freundl. ein
G. Möller.

Restaurant Zur Perle
 Bremer Straße 15.
Freitag, Sonnabend, Sonntag:
 Großes
Bockbierfest.
 Konzert bis 3 Uhr nachts.
 Es ladet freundl. ein
G. Möller.

Ems-Zade-Kanal.
Eisbahn
 von der Schleuse
 bis Sanderbusch gefest.

Restaurant
 zum **Roten Sand-Leuditturm**
 Rülfringen, Grenzstr. 80.
Freitag den 2. Februar
 und folgende Tage:

Großes Bockbierfest
 und **Schlachtfest.**
 Spezialität: Souverän mit Brot-
 wärschen und Weißfleisch.
 Für musikalische Unterhaltung
 ist bestens gesorgt. Es ladet freil. ein
Joh. Herzviks.
 Am Freitag v. 5 Uhr u. Sonnabend
 Verkauf v. frisch. Schweinefleisch.

Einswarden.
Zum goldenen Löwen
 Sonntag, 4. Februar:
Gr. Tanzmusik.
 Es ladet freundl. ein
Ed. Bultmann.



Empfehle:
 Prachtvolle Angelfische, See-
 zeebunt, Fischfarbbonade,
 Gabeln, Seelachs, Schollen,
 Große u. kl. grüne Serringe,
 Röhrlin, Salsberger Doh. 50, 80, 100 Pf.
 Mehrer Wadlinge täglich frisch,
 Röhrlin Spotten,
 Diverse Marinaden.

Joh. Stehnke,
 Dänische Fischgroßhandlung,
 Rülfringen,
 Wilhelmshavener Straße 29.
 Telefon 732.

Nähmaschinen
 repariert prompt und billig
 unter Garantie
Adolf Eden, Mechaniker,
 Rülfringen, Böhlenstraße 12.
 Auf Wunsch Abholung.

Jahn-Atelier R. Zerruss
 Rülfr., Wilhelmsh. Str. 23.
 Künstl. Zähne, Kronen etc.
 Vorbereitung des Mundes
 bei künstlichem Zahnertrag gratis.
 Zahnabnahme gestattet.

1500 Pfund
Kleinfleisch
 Pfd. 28 Pf., 5 Pfd. 1.30 Mk.
Geräucherter Schweinekopf
 Pfd. 60 Pf. empfiehlt
Friedr. Stassen,
 Wilhelmshavener Straße 64.
 Telefon 696.



Februar. Februar.

Gastspiel
Job
lustige Bühne

Dir.: Hermann Job.

Donnerstag, 1. Febr. u. folg. Tage

abends präz. 8 1/4 Uhr:

Novität! Urkomisch! Novität!

!! Das Tollste vom Tollen!!

Lachen! Lachen! Lachen!

Der brave Hermann

Schwank in drei Akten
 von Hermann Job.

Der Gipfel der Komik!

Karten zu diesem Gastspiel sind **nur**
 an der Adler-Kasse täglich von 10 Uhr
 vormittags an zu haben.

Preise der Plätze:

Orchester-Loge 3 Mk., Loge 2.50 Mk.,
 1. Rang 1.50 Mk., Sperrsitz 1.50 Mk.,
 1. Parkett 1 Mk., 2. Parkett 75 Pfg.,
 Gallerie 50 Pfg.

Sonntags 2 gr. Vorstellungen

Nachmittags 4 Uhr zu halben Preisen.



Freie Turnerschaft Rülfringen.

Freitag den 9. Februar ex., abends 8 Uhr
 in den festlich decorierten Räumen des Odeon:

Große Preis-Masterade

Reichhaltiges Programm! Doppelles Orchester!



Originelle Aufführungen
 ? Söllensput oder Mitternachtsgepenk! ?
 ? Mutter Schramm in 1000 Hengsten! ?
 usw. usw. usw. usw.

— **Eintrittspreis:** —
 Im Vorverkauf maskierte Herren 1 Mk., Damen 75 Pf.,
 an der Abendkasse maskierte Herren 1.25 Mk., Damen
 1 Mk., Zuschauer 50 Pf., Letztere können gegen Nach-
 zahlung von 30 Pf. am Ball teilnehmen. — Karten
 sind in den durch Plakate kenntlich gemachten Stellen
 und bei den Mitgliedern zu haben.

Masken-Garderobe im Zeltlokal erhältlich.
 Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu
 höflich eingeladen. Das Komitee.

Die Preise sind ausgestellt
 im Uhrmachergeschäft des Hrn. Frerichs,
 Rülfringen, Wilhelmshab. Straße.
Man beachte unsere Plakate!!

Ich habe einen großen Posten Stoffe
 ganz vorzüglicher Qualität, sehr billig gekauft
 und lasse davon, so lange der Vorrat reicht,

Konfirmanden-Anzüge

anfertigen für 20, 22.50 und 25 Mk.
 Bestellungen erbitte schon jetzt, damit eine rechtzeitige Fertigstellung möglich ist.
 Fertige Konfirmanden-Anzüge empfehle für 16, 18, 22, 24 Mk.
 Kleiderstoffe für Frühling und Konfirmation in großer Auswahl.

J. H. Frerichs Seife Gerichts- (früher Mittel-) und Wärsenstr.

Trauerbriefe und Karten fertigt an Paul Hug & Co.

Wilhelm - Theater
 (Seemannshaus)

Freitag den 2. Febr., abends 8.15 Uhr:

Im bunten Rock.

Militärisches Lustspiel in drei Akten.
 Schauspielpreise.

Arbeiter-Gesangverein Vorwärts, Oldenburg.

Einladung
 zu dem am Sonntag den 4. Februar d. J.
 im Vereinshaus (Hellenstraße) stattfindenden

Kappen-Fest

Anfang 4 Uhr. Rappen an der Tür.
 Einen genussreichen Abend versprechend, erwartet einen zahl-
 reichen Besuch Das Komitee.

Rülfringen Odeon. Rülfringen

Sonnabend, 3. Febr., abends 8.15 Uhr:

Der Rodelzigeuner.

— **Neuester Operettenschlager!** —
 Billets zu Vorzugspreisen in der Exped. des Volksh.

Volkshütte Rülfringen

Freitag: Weiße Bohnen m. Rindfl.

Sohlen - Ausschitt

nur prima gegerbte Leder

Grüne Sohlen

anherberndlich haltbar

Internatsohlen

mit u. ohne echten Ledersohlen,

Continental-Gummiabsätze

in allen Größen und Formen

tauschen Sie am besten bei

Ocker & Neveling,

Wismarplatz.



Empfehle zu Freitag:

Große und kleine Schellfische,

Schollen, Rotzungen,

Schwarbzungen, Goldbarsch,

Fischfarbbonade,
 Rabilan, Grüne Serringe.

Konnak

Göter- und Quisenstraße.
 Telefon 820.

Käse mit Rümmler

Tilfiter Käse

— **Reine Ware** —
 1 Pfd. 27 Pf., bei Quanten 28 Pf.
 100 Pund 24.50 Mk.

J. H. Cassens,
 Rülfringen, Peterstr. 42. Schwan